

7.12

Braunschweig, den 6.12.76

2.12.76

Vermerk über eine Besprechung am 2.12.76 bei Fa. Lahmeyer, Frankfurt

Teilnehmer: Siehe Anlage

Thema: Lageplan Entsorgungszentrum

Standortfragen. An allen Standorten sind mehrere Gemeinden von der Errichtung des E-Zentrums betroffen, der Standort Lichtenhorst berührt sogar 2 Landkreise. Nach Ansicht von Herrn Hetzert (RWE) ist dies für das Genehmigungsverfahren kein Problem.

Wahn: Das Verteidigungsministerium besteht weiterhin auf Nutzung. Das eigentliche Gelände der Entsorgungsanlagen liegt außerhalb des militärischen Bereichs, der für das Endlager vorgesehene Bereich liegt teilweise innerhalb. Beim Kauf des Geländes sollten die natürlichen Grenzen ausgenutzt werden, um soziale Härten zu vermeiden. Im südwestlichen Teil müssen Gehöfte umgesiedelt werden. Das Gebiet für das Endlager liegt auf der Toplage des Salzstockes. Bis zur Einleitung des Gen-Verf. und des Pfv müssen die Besitzverhältnisse der Grundstücke, des Salzes und der Hohlräume geklärt sein. Mit dem Bergamt ist außerdem zu besprechen, ob das Nutzungsrecht für den gesamten Salzstock gekauft werden muß (Sicherheitszone).

Lichtenhorst: Die politischen Verhältnisse sind hier kompliziert, der eigentliche Standort wurde jedoch so vorgesehen, daß kein Gehöft berührt wird. Im Süden sind Raketenstellungen.

Unterlüß: Ideale politische Verhältnisse, jedoch schlechter Salzstock.

Insgesamt wird z.Z. der Standort Wahn favorisiert, es ist jedoch auch ein völlig neuer Standort im Gespräch. Am 14.12.76 soll die Standortfrage politisch in Hannover entschieden werden. Die Unmöglichkeit, ein genau definiertes Gelände anzugeben, auf dem garantiert ein Bergwerk errichtet werden kann, war allen Beteiligten bewußt und brauchte von der PTB nicht betont zu werden. Nach der politischen Entscheidung über den Standort muß der Lageplan sowieso überarbeitet werden.

Lageplan: Für alle drei Standorte wurde ein Standardlageplan erarbeitet (1:5000), der die gegenseitige Zuordnung der einzelnen Bereiche regelt, die Trassen für Eisenbahn, Straßen, Strom und Kühlwasser fixiert und die Lage der Gebäude für Bereich 7 (Infrastruktur) angibt. Lediglich die Lage des Teiches wäre für die einzelnen Standorte unterschiedlich.

Standortdaten: Das Behördenpapier ist teilweise überarbeitet worden und könnte von Herrn Hess (PWK) bezogen werden.

Die endgültige Fassung wird in 3 Wochen verfügbar sein. Die Standortbeschreibung ist für Lichtenhorst im Entwurf fertig und wird für Wahn in 1 Woche fertig sein. Wasserqualität und K-Werte liegen für die Standorte nicht vor.

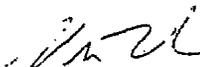
Übergreifende Infrastruktur: Wegen der Größe des Geländes wird es nur ein zentrales Kasino geben, jeder Bereich muß daher eine eigene Kantine vorsehen, die allerdings von einer zentralen Küche versorgt wird.

Jeder Bereich wird seine eigene Dekont.-Einrichtung vorsehen, ebenso muß jeder Bereich über eine eigene Heiße Werkstatt verfügen. Eine Verschrottungseinrichtung für kontaminierte oder radioaktive Teile wird zentral vorgesehen.

Datenliste: In Kürze wird nochmals eine Liste der Anforderungen an die übergreifende Infrastruktur versandt, die von allen Trägern bis zum 8.12.76 ausgefüllt werden soll. Für das Endlager werden die Daten von KEWA geliefert, PTB erhält Kopien z.K.

Standardisierung: Es wird gewünscht, daß alle Träger möglichst gleiche Armaturen und Rohrleitungen benutzen.

Rahmenterminplan: Von PWK wurde ein Rahmenterminplan vorgelegt (Anlage), der von den Beteiligten bestätigt werden soll.


Verteiler: V, V4, 7, 7.12

